

Medien-Mitteilung

vom 30. Oktober 2024

Über 90 zusätzliche Plätze für Asylsuchende notwendig

Verschiedene Faktoren stellen die Stadt Affoltern am Albis vor grosse Herausforderungen.

Lange war nicht klar, wie viele minderjährige Asylsuchende (MNA) im kantonalen MNA-Zentrum Lilienberg dem Asyl-Kontingent der Stadt Affoltern am Albis in Zukunft angerechnet werden. Nun steht es fest: Es werden voraussichtlich 40 Personen weniger sein als heute.

Der Zustrom von Migrantinnen und Migranten in die Schweiz nimmt derzeit ab, könnte sich aber durch die aktuelle Eskalation im Nahen Osten wieder verstärken. Auf Grundlage eines Verteilschlüssels weist der Bund die Asylsuchenden den Kantonen zu, welche diese dann anteilmässig an die Gemeinden weiterleiten. Im Kanton Zürich wurde dieser Schlüssel in den letzten zwei Jahren dreimal erhöht, von 0,5 % auf 1,6 %.

Seit Juli 2024 bedeutet dies, dass jede Zürcher Gemeinde pro tausend Einwohner 16 Asylsuchende aufnehmen muss. Die Stadt Affoltern am Albis hat somit über 200 Personen aufzunehmen. Die angekündigte Schliessung von Notunterkünften durch den Bund hat dabei keinen direkten Einfluss auf die Gemeinden, da diese unabhängig davon ihre Kontingente erfüllen müssen.

Die Stadt Affoltern am Albis beherbergte bisher im MNA-Zentrum Lilienberg eine grosse Anzahl an jugendlichen Flüchtlingen, die dem Kontingent der Stadt angerechnet wurden. Dies machte es bisher möglich, die Zuweisungen zu bewältigen. Aufgrund von Problemen im MNA-Zentrum muss der Kanton Zürich die Zahl der dort untergebrachten Jugendlichen jedoch künftig reduzieren, wodurch etwa 40 Plätze wegfallen. Dies verschärft die Situation zusätzlich, nachdem der kantonale Verteilschlüssel auf 1,6 % erhöht wurde.

Stadt sucht dringend Wohnraum

Aktuell hat Affoltern am Albis gegenüber dem kantonalen Verteilschlüssel einen Rückstand von über 50 Personen. Durch den Wegfall der Plätze im Lilienberg fehlen weitere 40, sodass insgesamt rund 90 zusätzliche Plätze benötigt werden. Zudem läuft im April 2025 der Mietvertrag für ein Objekt aus, in dem derzeit 15 Personen untergebracht sind.

Der angespannte Wohnungsmarkt stellt die Stadt vor grosse Herausforderungen, da die Unterbringung und Betreuung dieser hohen Zahl an schutzsuchenden Personen zusätzliche Ressourcen erfordert. "Wir hoffen auf die Solidarität der Bevölkerung, denn nur gemeinsam können wir diese Herausforderung bewältigen.", sagt Felix Furer, Stadtrat Soziales und Gesellschaft. Die Abteilung Soziales und Gesellschaft der Stadt Affoltern am Albis nimmt gerne

Angebote aus der Bevölkerung für geeignete, kostengünstige Mietobjekte, auch für temporäre
Zwischennutzungen, entgegen. Interessierte können sich unter 044 762 56 74 melden.

Stadt Affoltern am Albis

Kontakt für Medienschaffende
Stefan Trottmann, Stadtschreiber Affoltern am Albis, Telefon 044 762 56 30